



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Mittwoch, 27.03.2013

Werner Dibiasi ist der neue Bezirksjägermeister

JAGD: Hegeschau des Jagdbezirkes Unterland im Haus der Vereine von Auer – Dank an den scheidenden Bezirksjägermeister Klaus Stocker

AUER. Im Haus der Vereine von Auer fand am Samstag und Sonntag die Hegeschau des Jagdbezirkes Unterland statt. Rund 500 Besucher konnte die Aurer Jägerschaft im jagdlich geschmückten Vereinshaus willkommen heißen.

Die musikalisch von der Jagdhornbläsergruppe Ladinia umrahmte Eröffnung nahm der Aurer Revierleiter Thomas Winischhofer mit einer Vorstellung des Jagdreviers Auer vor. Anschließend begrüßte der scheidende Bezirksjägermeister Klaus Stocker alle anwesenden Revierleiter und Jäger. Besonders begrüßt wurde der Aurer Bürgermeister Roland Pichler, der zuständige Forstrat Rainer Ploner

und die Vertreter der Landwirtschaft. Nach den Grußworten des Bürgermeisters, der in seiner Rede den großen Stellenwert der Jagd in der heutigen Zeit hervorhob, sprach Forstrat Ploner über die Veränderung des Waldes und die Wilddichte mit den zusammenhängenden Wildschäden.

Bezirksjägermeister Klaus Stocker gab einen Rückblick auf 24 Jahre Tätigkeit als Vorsitzender des Unterlandler Jagdbezirkes. Dabei stellte er beim Schalenwild einen großen Wandel fest. So wurden 1989 nur sieben Stück Rotwild erlegt, während es heute in fast jedem Unterlandler Revier vorkommt. Das Gamswild war vor 24 Jahren fast nur auf der orografisch rechten Seite des



Oswald Pichler (von links), Toni Gurndin, Werner Dibiasi, Klaus Stocker, Michael Epp, Luciano Scacchetti und Fritz Kofler bei der Hegeschau.

Unterlandes anzutreffen, heute werden auf beiden Seiten der Etsch beinahe gleich viel Gämsen zur Strecke gebracht. Aber

auch beim Niederwild gab es in den vergangenen zwei Jahrzehnten starke Veränderungen. Bedingt durch die Umgestaltung

und Intensivierung der landwirtschaftlichen Kulturen ist zum Beispiel der Fasan verschwunden, während der Feldhase offensichtlich die Veränderungen sehr gut verträgt.

2012 war für die Jäger des Bezirkes laut Stocker ein gutes Jahr, die Erfüllung der Abschusspläne für das Schalenwild sind mehr als zufriedenstellend. Hier ist im Besonderen das Rehwild zu nennen, das im Vorjahr erfolgreich bejagt werden konnte.

Stocker hob auch die gute Zusammenarbeit mit den Forstbehörden und der Landwirtschaft hervor. Zum Abschluss dankte Stocker dem scheidenden Bezirksausschuss und wünschte dem neuen Bezirksjägermeister

Werner Dibiasi alles Gute und übergab ihm das Wort.

Werner Dibiasi bedankte sich seinerseits und im Namen des gesamten Bezirkes Unterland bei Stocker für 28 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für die Jagd im Unterland, 24 Jahre davon als Bezirksjägermeister. Als Dank und Anerkennung überreichte der neue Bezirksausschuss Klaus Stocker eine Portraitzzeichnung. In seiner Laudatio hob Werner Dibiasi besonders die Kameradschaft und die Diskussionskultur Stockers hervor, die eine gute Zusammenarbeit im Bezirk erst ermöglichte. Nach einem musikalischen Stück der Jagdhorngruppe Ladinia wurde die Feier beendet.